

Dübendorfer holt Quartett-Titel

RUSSIKON. Pascal Dudli aus Dübendorf hat in Russikon die erste Schweizer Meisterschaft im Quartettspiel gewonnen. Er darf nun zur Weltmeisterschaft in Rorbas fahren.

MYRIAM FLÖHMANN

In der Bibliothek Russikon herrscht am Samstag eine angespannte Stimmung. Geredet wird nicht, nur knappe Sätze wie «Gewicht 50 Kilo» oder «Länge 100 Meter» werden ausgetauscht. Zehn Minuten treten die 32 Teilnehmer im Alter zwischen 8 und 58 Jahren an der ersten Quartett-Schweizer-Meisterschaft pro Spiel gegeneinander an. Am Ende gewinnt der, der am meisten Karten in der Hand hält. Eine Unterteilung in Kategorien gibt es nicht: Jung spielt gegen Alt und Frau gegen Mann.

Kleine sind knallharte Profis

Der 10-jährige Niels Mehr aus Wiesendangen gehört zu den jüngsten Teilnehmern der Schweizer Meisterschaft. In Sachen Professionalität lässt er sich aber nichts vormachen. Während manche ältere Herren oft lange überlegen, mit welcher Qualität des Quartettobjekts sie den Gegner wohl am ehesten schlagen können, zögert Niels nie. Innerhalb von Sekunden hat er seine Karte überflogen und nennt die vermutlich beste Zahl. Einen speziellen Trick hat er nicht: «Ich versuche einfach möglichst viele Karten zu holen. Manchmal klappt es, manchmal nicht.»

Nach vier Spielen hat er zwei gewonnen. Jetzt rechnet er bei der Tafel, auf der die Zwischenergebnisse aufgeführt sind, vor, wie viele von den nächsten vier Spielen er noch gewinnen muss. «Mit drei weiteren Siegen sollte ich weiterkommen.» Nach dem ersten Durchgang folgen die Viertelfinals, danach das Halbfinale und schliesslich der Final. Niels Mehr erreicht sein gestecktes Ziel nicht ganz. Er scheidet schon vor dem Viertelfinal aus. Traurig ist er nicht



PS, Gewicht, Länge: Jung und Alt versuchten einander an der Quartett-Schweizer-Meisterschaft zu übertrumpfen. Bild: Renato Bagattini

darüber: «Natürlich wollte ich gewinnen. Aber hauptsächlich bin ich gekommen, weil mir Quartettspielen Spass macht.»

Wer gedacht hat, an der Schweizer Quartett-Meisterschaft tauchten hauptsächlich Russiker auf, täuscht sich. «Leider sind nur etwa drei Russiker gekommen. Dafür haben wir Teilnehmer aus Freienwil bei Baden, Kloten, Rorbas und Dübendorf», erklärt Organisator Martin Eggenberger und fügt augenzwinkernd hinzu: «Aus der ganzen Schweiz halt, wie es sich für eine richtige Schweizer Meisterschaft gehört.»

Auch zwei Stadtzürcher sind nach Russikon gereist: Mit dem Postauto seien sie hierher gefahren, erzählt Stephan Bühler amüsiert. Wie viele andere Teilnehmer nimmt der 27-Jährige regelmässig an der Weltmeisterschaft in Rorbas teil und hat so von der Schwei-

zer Meisterschaft in Russikon erfahren. Aufgrund der Weltmeisterschaft sind die Brüder Martin und Roland Eggenberger aus Russikon auch auf die Idee gekommen, eine Schweizer-Quartett-Meisterschaft ins Leben zu rufen. «Wir wollten nicht immer ein ganzes Jahr bis zur nächsten Weltmeisterschaft warten», erzählt Organisator und Schiedsrichter Roland Eggenberger. Jetzt können Quartett-Begeisterte zumindest zweimal pro Jahr an einer offiziellen Meisterschaft teilnehmen.

Fünf Stunden bis zum Titel

Der Kampf um den Meistertitel scheint auch eher ein Familientreffen denn ein knallharter Wettbewerb zu sein. Schere, Stein, Papier entscheidet darüber, wer beim Spiel mit Abfragen beginnen darf, der Tabellenführer wird mit Handschlag begrüsst, der Schiedsrichter

muss weder gelbe noch rote Karten verteilen und die älteren Teilnehmer geben an, fast ein schlechtes Gewissen zu haben, wenn sie gegen die Kleinen gewinnen. Obs stimmt, bleibt unklar. Denn trotz lockerer und entspannter Atmosphäre zwischen den Duellen, sind die Teilnehmer während des Spiels selbst höchst konzentriert. Stephan Bühler gibt denn auch schmunzelnd zu: «Wenn ich weiss, dass ich sowieso gewinne, schenke ich den Kleineren manchmal eine Karte und sage absichtlich eine tiefere Zahl. Aber einen Sieg verschenken, das mache ich natürlich nicht.»

Nach gut fünf Stunden steht am Samstagnachmittag der erste Schweizer-Quartett-Meister fest: Pascal Dudli aus Dübendorf gewinnt den begehrten Siegerpokal und ein Ticket für die nächste Quartett-Weltmeisterschaft in Rorbas.